



Übersetzen mit der Fähre

sicht gehabt, soweit als möglich nach Norden zu gelangen, da es sich bei solchen Wettbewerben oft nur um wenige Kilometer handelt.

Am 6. August verließen wir Helsingfors und erreichten nach Zurücklegung von 1600 km durch Finnland und Lappland am 10. August Pitkayarvi.

Um pünktlich am 19. August, 4 Uhr nachmittags, in St. Moritz einzutreffen, setzten wir unseren Start auf den 14. August, 1 Uhr 36 Minuten früh, fest. Da uns bis zur Abfahrt noch genügend Zeit zur Verfügung stand, beschlossen wir über Petsamo zum Eismeer zu fahren. Unser Auto zurücklassend, fuhren wir mit einem Motorboot etwa fünf Stunden auf einsamen, schönen, von Wald umgebenen Seen nach Salmyarvi. Dreimal mußten wir Stromschnellen umgehen, das Boot auf einem diesem Zweck hergestellten kleinen Wagen ziehen und dann 1 bis 2 km über Land befördern.

Vom Salmyarvi brachte uns ein uralter Benzwagen über Petsamo nach dem idyllisch gelegenen kleinen Hafen am Petsamofjord, Trifona, wo wir Unterkunft in einem Haus des finnischen Touristenvereins fanden. Außer in diesen Touristenhäusern gibt es in Lappland keine Möglichkeit zum Übernachten.

Der Petsamofjord ist ein typischer nordischer Fjord mit hohen Steilufeln. Kein Baum oder Strauch ist zu sehen, und die Ebenen auf den Felsen haben den Charakter der Tundra. Stundenlang fuhr uns am Sonntagmorgen ein Fischer mit seinem Motorboot durch die Fjorde zum Eismeer. Ab und zu sieht man Delphine, und in den Fjorden tummeln sich Scharen von Seevögeln.

Von Trifona über Petsamo gelangten wir über das Gebirge am Ylönostari vorbei zu einem einsamen Unterkunftshaus, wo wir über Nacht blieben.

Von Salmyarvi kehrten wir nach Pitkayarvi zurück. Das Unterkunftshaus in Pitkayarvi hat ein Zimmer mit fünf Betten, die den Touristen zur Verfügung stehen. Ganz gleich, ob Weiblein oder Männlein: alles muß mit dem einen Raum vorliebnehmen. Der Aufenthalt ist in allen Touristenhäusern angenehm, da äußerste Sauberkeit herrscht und die Verpflegung sehr gut ist. Das Mittagessen nimmt man um 12 Uhr und das Abendessen um 5 Uhr ein: Schwedische Vorspeise, ein warmer Gang und Speise, zu trinken Milch oder zweiprozentiges Bier. Alkohol bekommt man in Finnland nicht.

Trotz des angenehmen Aufenthaltes waren wir eigentlich doch ganz froh, als unsere Startzeit herangekommen war, und wir unsere Sternfahrt beginnen konnten. Nach einer Fahrt von etwa 150 km, vorbei an malerisch schönen Seen und dem